

Von: Lucien Bruehlmann
An: willy.zuercher@ktsh.ch
Datum: 18.03.2009 13:16
Betreff: Wtrlt: Fall Josef Rutz

Sehr geehrter Herr Zürcher

Ich nehme Bezug auf unser Telefongespräch von heute morgen. Nachfolgend das Mail, welches ich dem Gemeinderat zur Information über die aktuelle Lage zukommen liess. Gestützt auf Ihren Rat verzichten wir vorerst darauf, Josef Rutz Einsicht in die Briefe der Kinder zu gewähren.

Ich bitte Sie, mich über die Entwicklung in diesen Fall, namentlich auch die eingeleiteten Schritte, auf dem laufenden zu halten.

Mit freundlichen Grüßen
Erbschafts- und Vormundschaftsamt
Neuhausen am Rheinflall
Lucien Brühlmann, Leiter

Gemeindehaus
8212 Neuhausen am Rheinflall
Tel. 052 674 22 22
Fax 052 674 22 13
www.neuhausen.ch

> > >Lucien Bruehlmann 18.03.2009 11:51 < <

Sehr geehrter Herr Rawyler
Liebe Franziska und Olinda

Im Fall Josef Rutz spitzt sich die Lage zur Zeit massiv zu. Wie Franziska an der heutigen Gemeinderatssitzung informiert hat, sind die von J. Rutz verlangten Briefe seiner Kinder, in welcher sie einen Kontakt zu ihm ablehnen, bei mir eingetroffen.

Mit Brief vom 13. März 2009 habe ich J. Rutz auf den 25.03.2009, 14.00 Uhr, eingeladen, Einsicht in die Briefe zu nehmen. Mit Brief vom 15. März 2009 hat J. Rutz mitgeteilt, dass er den Termin nicht wahrnehmen kann und über die Auflagen erstaunt ist bzw. nicht damit einverstanden sei. Er wünschte einen Termin in einer Randzeit.

Per Telefon hat mir heute *Marika *Raub mitgeteilt, dass J. Rutz auf seiner [Homepage www.rutzkinder.ch](http://www.rutzkinder.ch) wieder verschiedene Drohungen veröffentlicht hat.

Ich habe die Homepage umgehend angesehen und bin der Meinung, dass mit einer gewissen Bedrohung gerechnet werden muss. So wird unter anderem ein Aufruf an alle deutschsprachigen Medien erlassen mit dem Hinweis, dass ein "Exklusivbericht mit etwas spektakulären Begleiterscheinungen" möglich ist. Im weiteren schreibt er immer wieder von "Affekthandlung", "Amoklauf" und dass aus einer "Unachtsamkeit heraus ein Millionenchaden" entstehen könnte, welcher für das Budget einer Gemeinde fatale Folgen haben könnte.

In der Folge habe ich den zuständigen Untersuchungsrichter Willy Zürcher über die Entwicklung des Falles informiert. Er ist der Meinung, dass eine Einsicht in die Briefe unter diesen Umständen nicht gewährt werden soll. Er hat zugesagt, die Polizei zu informieren, damit die Homepage überprüft wird und die notwendigen Massnahmen ergriffen werden.

In diesem Sinne möchte ich vorerst davon absehen, J. Rutz zur Einsicht der Briefe hierher einzuladen. Ich werde vorerst nicht mehr reagieren und das weitere Vorgehen der Polizei abwarten.

Warum soll hier anstelle von Besuchsrecht der Vater vernichtet werden?

Exklusivbericht mit etwas spektakulären Begleiterscheinungen = Aufruf an Medien per E-Mail, mit Bitte um Anwesenheit bei nächstem Zugriff

Mit freundlichen Grüßen

Erbschafts- und Vormundschaftsamt
Neuhausen am Rheinflall
Lucien Brühlmann, Leiter

Affekthandlung", "Amoklauf" = Vergleich mit konkreten Fällen, wie „Escholzmatt“, um zu beweisen, dass ich seit 8 Jahren im Gegensatz zu den anderen mit eisernem Willen und anstandslos standgehalten habe; fragte auch wie lange ein Vater statistisch gesehen so viel Rechtswillkür und Betrügereien auszuhalten vermag.

aus einer "Unachtsamkeit heraus ein Millionenchaden" = auch hier wird ein völlig logischer Hintergrund gemeingefährlich hochstilisiert. Machte lediglich darauf aufmerksam, dass ich solange das behördlich organisierte Verbrechen andauert, keine Haftpflichtversicherung mehr abschliesse. Da schon bei einem Velo offiziell mit einer Schadenssumme von 1.5 Mio gerechnet wird, bin ich also nicht weit daneben. So weit käme es auch, wenn ein Besucher auf meinem Grundstück bei Glatteis zum Tetraplegiker würde. Wer mir nun zutraut, diese Summe zu bezahlen, ist 'schief gewickelt'. Was also läge näher, als eine gehörige Finanzspritze seitens der Neuhauser Intriganten?

In der Folge = haben sich die VB und Untersuchungsrichter Zürcher dermassen in ihren hinterhältigen und perfiden Anschuldigungen verstrickt, dass – mehr als 3 Jahre nach meinem Gefängnisaufenthalt noch immer kein Ergebnis vorliegt. Der gescheite Psychiater Dr. Giebeler ist ausserstande, sein Gutachten zu einem ehrenhaften Abschluss zu bringen

Wie lange, liebe Steuerzahler, wollt ihr diesen Betrug noch finanzieren?